genauer gesagt die „Private höhere Mädchen- und Knabenschule Adenau“. 100 Jahre später wurde groß gefeiert an der Bildungseinrichtung, die seit 1966 Erich-Klausener-Gymnasium heißt. Eine Woche lang, vom 30. Juni bis 4. Juli 2014 gab es Schülerprojekte, einen Ökumenischen Gottesdienst, Vorstellungen der Theater-AG in der Hocheifelhalle, ein Jubiläumskonzert, ein Sommerfest und einen Festakt.
Dabei blickte Schulleiterin Christa Killmaier-Heimermann in die bewegte Geschichte des EKG zurück und meinte mit Blick in die Zukunft: „Wir wollen am Ideal der humanistischen Bildung festhalten und unsere Schüler zu Menschen erziehen, nicht zu Robotern.“ Landrat Dr. Pföhler - der Kreis Ahrweiler ist Schulträger des EKG - erklärte, von der Schulgründung an bis heute sei es wichtig, dass in ländlichen Regionen die gleichen Chancen herrschten wie in Städten.

Ahr-Thermen wieder geöffnet

Die Ahr-Thermen in Bad Neuenahr sind seit 8. August 2014 wieder geöffnet. Nach langen Verhandlungen hatte die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler zuvor das Thermalbad mit dem 18.335 Quadratmeter großen Thermen-Areal plus Nebengrundstücke für 2,94 Millionen Euro gekauft. Bürgermeister Guido Orthen für die Kreisstadt sowie der Vorstand Christoph Reinicke für die Aktiengesellschaft Bad Neuenahr (AG BN) unterzeichneten den Vertrag am 11. Juli 2014.
Die Stadt wurde damit Eigentümerin der mit den Ahr-Thermen bebauten Liegenschaften. Den Betrieb hat eine Betriebsgesellschaft übernommen, die von der Stadt mit 800.000 Euro Stammkapital ausgestattet ist. Die Stadt wolle sich „im Sinne der Tourismusdestination darauf konzentrieren, die Ahr-Thermen wieder als Frequenzbringer und als wichtigen Imageträger zu positionieren“, erklärte die Stadtverwaltung. Der Stadtrat hatte im Mai 2014 den Kauf der Ahr-Thermen-Grundstücke und die Gründung der stadteigenen Betriebs-GmbH beschlossen.
Die AG BN als vorherige Eigentümerin und Betreiberin hatte die Thermen zuvor außer Betrieb genommen. Die vergangenen Geschäftsjahre hätten gezeigt, so die AG BN, dass ein rentabler Betrieb der Einrichtung in privater Hand nicht möglich sei und in der Vergangenheit nur durch eine umfangreiche Liquiditätsstützung durch die AG BN aufrecht erhalten worden sei. Außerdem verwies die Aktiengesellschaft auf sinkende Umsätze und den Sanierungsbedarf der Anlagen.

Den WM-Titel gemeinsam gefeiert

Die Fußball-Weltmeisterschaft vom 12. Juni bis zum Endspiel am 13. Juli 2014 sorgte auch im

Das Ziel der Stadt: Die Ahr-Thermen sollen wieder als Frequenzbringer und als wichtiger Imageträger positioniert werden.

Wir sind Weltmeister: Public Viewing, wie in der Schreinerei in Ahrweiler, zählte zum Standard-TV-Programm während der Fußball-WM.

AW-Kreis für manchen Ausnahmezustand. Die teilweise in den nach deutscher Uhrzeit späten Abendstunden ausgetragenen Spiele führten bei vielen Fans zu Schlafentzug. Einige Schulen passten sich der besonderen Situation an und verlegten den Unterrichtsbeginn nach hinten, so die Sankt-Martin-Grundschule Remagen, wo die 230 Grundschüler am Montag nach dem Endspiel erst um neun Uhr in der Schule sein mussten.

Hoch im Kurs der Fans stand, wie bei großen Fußballturnieren der Vorjahre, das Public Viewing. Ob in Bölingen oder im Brohler Hafen, bei den Westumer Junggesellen oder den Ahrweiler Schützen: Das gemeinsame Live-Erlebnis vor den Videowänden zählte zum Standard-TV-Programm der vier Fußballwochen. Eine Schreinerei in Ahrweiler gab das Motto aus: Fußball gucken für den guten Zweck. Der Erlös war für die Senioren der vier Huten bestimmt. Als Mario Götze die deutsche Mannschaft in der 113. Minute des Endspiels gegen Argentinien zum vierten Weltmeistertitel schoss, gab es kein Halten mehr. Die Nacht wurde im AW-Land zum Tag.

Ein Jahr IGS Remagen: Neue Schule, neue Schulform

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015, also im Sommer 2014, bestand die Integrierte Gesamtschule (IGS) Remagen seit einem Jahr. Die Schule und die Schulform sind neu im Kreis Ahrweiler. Träger ist der Kreis. Die IGS befindet sich zusammen mit der 2018 auslaufenden Realschule plus im Schulzentrum Remagen. Eine IGS fasst Schüler mit unterschiedlicher Begabung, Neigung oder Leistungsfähigkeit in einem weitgehend gemeinsamen Unterricht zusammen.

Zum Premieren-Schuljahr 2013/2014 wurden 117 Kinder für die fünften Klassen angemeldet. 100 Mädchen und Jungen konnten aufgenommen werden. Der Schulbetrieb läuft vierzügig, also mit vier Klassen pro Jahrgang, bei je 25 Schülern pro Klasse. Für das Schuljahr 2014/15 gab es 146 Anmeldungen bei 100 möglichen Aufnahmen. Das bedeutet: Die IGS kommt an bei Schülern und deren Eltern.

Seit 1. August 2014 übernimmt die IGS zusätzlich die Aufgaben einer Schwerpunktschule für Inklusion. Dies ist in Rheinland-Pfalz die Be-